

Manfred Zucker (15.04.1938 - 23.10.2013)

Am 23.10.2013 verstarb im Alter von 75 Jahren der bedeutendste sächsische Problemkomponist der Gegenwart, Manfred Zucker. Das Kürzel „MZ“ war weltweit bekannt als Synonym für einprägsame Schachaufgaben.

Etwa 1250 Probleme komponierte MZ; wie er die Zeit dazu fand, ist für nahezu jeden seiner Freunde ein ungelöstes Rätsel.

24 seiner Aufgaben schafften es ins FIDE-Album, so dass er es dort auf (bisher) 19,83 Punkte brachte, was dem Titel eines FIDE-Meisters entspricht. 1972 erhielt er den Titel „Internationaler Schiedsrichter der FIDE“. Weltweit war Manfred ein gern gesehener Preisrichter, der oft als solcher eingeladen wurde und nur höchst selten ein Richteramt nicht annahm.

Über 53 Jahre leitete MZ die Problemschachrubrik in der Chemnitzer Regionalzeitung FREIE PRESSE (zunächst gemeinsam mit Helmut Klug und Herbert Küchler, nach deren Ableben dann allein) und geleitete sie durch so manch kompliziertes Fahrwasser. Dass dies keine leichte Aufgabe war, kann man daran ermessen, dass alle Versuche der sächsischen Problemschachfreunde, diese Rubrik am Leben zu erhalten, nicht fruchteten, und diese nun kürzlich vom verantwortlichen Redakteur eingestellt wurde.

Außerdem leitete MZ nach dem Tode von Hans Vetter die Problemschachrubrik in SCHACH über 27 Jahre. Und seit dem Jahre 2000 bis zu seinem Tode war er verantwortlicher Redakteur der Mehrzüger- und der Selbstmatt-Abteilung des neu entstandenen Magazins PROBLEM-FORUM.

MZ hat außerdem eine dreistellige Anzahl an problemschachlichen Artikeln verfasst, die sehr instruktiv darüber Auskunft geben, welch profundes Wissen über die Materie deren Verfasser besaß, aber auch kund taten, welch feinsinnigen Humor MZ besaß, mit dem allerdings nicht jeder gut umgehen konnte.

MZ war ein großer und begeisterter Sammler von Problemschach-Literatur, und es ist erwiesen, dass er all diese Bücher und Broschüren gründlich gelesen und studiert hat.

Des Weiteren war er mehrere Jahrzehnte Mitglied in der Problemkommission des Schachverbandes der DDR, bis diese nach der Wende aufgelöst wurde. Manfred Zuckers Hauptaugenmerk lag auf der problemschachlichen Nachwuchsförderung in der ehemaligen DDR. So gut wie jeder der heute aktiven ostdeutschen Problemkomponisten ist dank MZ zu seinem Hobby gekommen. Weit vor den Zeiten des unpersönlichen Internets waren somit ausgiebigste Briefwechsel eine sehr persönliche Note, um dem Problemschach treu zu bleiben.

Um all die Verdienste des unvergessenen Verstorbenen zu würdigen, wird hiermit das

MANFRED ZUCKER MEMORIAL

in zwei Abteilungen ausgeschrieben.

Abteilung a) orthodoxe Mehrzüger,

Abteilung b) orthodoxe Selbstmatt-Mehrzüger bis maximal zehn Züge.

Als Preisrichter konnten zwei enge Freunde von Manfred Zucker gewonnen werden.

Die Mehrzüger-Abteilung wird von Volker Zipf (Erfurt) und die Selbstmatt-Abteilung von Michael Schreckenbach (Dresden) gerichtet.

Der Preisfonds, den dankenswerterweise die SCHWALBE und einige Freunde von MZ zur Verfügung gestellt haben, beläuft sich momentan auf 800 Euro. Sollte er sich im Laufe des Turniers erhöhen, wird dies im abschließenden Turnierbericht bekanntgegeben. Das endgültige Preisgeld wird hälftig auf beide Abteilungen verteilt; über die separate Aufteilung in den einzelnen Abteilungen entscheidet allein der jeweilige Preisrichter.

Die Preisberichte erscheinen in der SCHWALBE.

Einsendeschluss für alle Aufgaben ist der 31.12.2015 (Datum des Poststempels!).

Einsendungen sind zu richten an den Turnierleiter

Mirko Degenkolbe
Postfach 11 12
D - 08393 Meerane

Email: vierundsechzig@T-Online.de